

Wir suchen Sie

- Sie haben eine frische oder alte einseitige nicht operierte vordere Kreuzbandruptur
- Sie leiden daher an Ihrer verletzten Seite an einem instabilen Knie
- Sie sind sportlich aktiv und tragen beim Sport in der Regel eine Orthese
- Sie haben Lust an unserer Studie teilzunehmen, um unsere Forschung zu unterstützen
- Sie freuen sich über 50 € Probandenvergütung
- Sie haben im Februar, März oder April 2013 Zeit, uns an 3 Tagen am Institut für Sport und Sportwissenschaft zu besuchen

... dann kommen Sie zu unserer Informationsveranstaltung oder melden Sie sich bei uns!

Informationsveranstaltung

Mittwoch, 23.01.2013
um 18:00 Uhr

Institut für Sport und Sportwissenschaft

Campus Süd
Engler-Bunte-Ring 15, Geb. 40.40
76131 Karlsruhe

EG, Hörsaal

Campusplan unter:
<http://www.kit.edu/besuchen/anfahrt.php>

Kontakt

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Institut für Sport und Sportwissenschaft

Dr. Anne Focke
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Telefon **0152 - 01601371**
ab 24.01.2013

Dienstag, Donnerstag: 10:00 – 12:00 Uhr
16:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 – 11:00 Uhr
17:30 – 18:30 Uhr

www.sport.kit.edu



Januar 2013

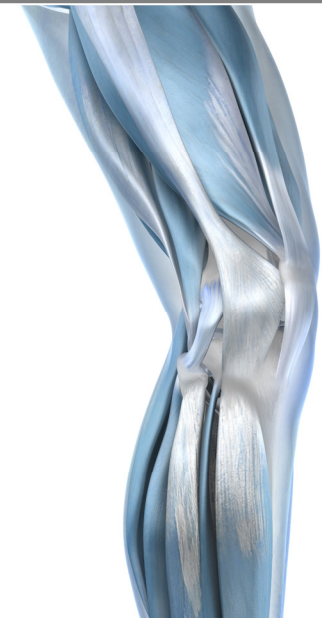
www.kit.edu



Orthesen bei vorderer Kreuzbandruptur

Probanden gesucht für eine Studie zur Überprüfung der Wirkung verschiedener Orthesentypen bei vorderer Kreuzbandruptur

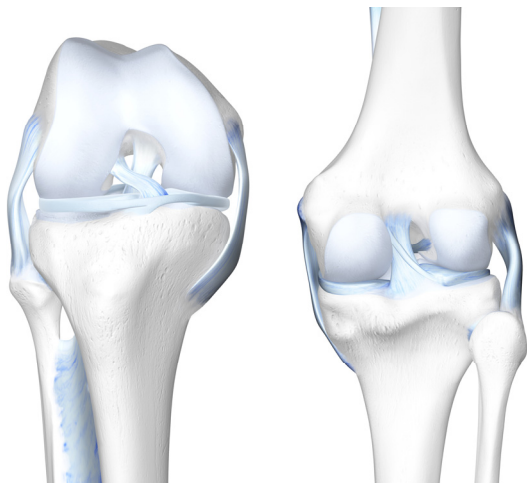
BioMotion Center,
Institut für Sport und Sportwissenschaft



© Bauerfeind AG

Vordere Kreuzbandruptur

Zu den Hauptaufgaben des vorderen Kreuzbandes zählt die Stabilisation des Kniegelenks, um einer Hyperextension sowie einer Relativbewegung zwischen Tibia und Femur entgegenzuwirken. Zusätzlich kann das vordere Kreuzband hohe Auslenkungen in Varus- oder Valgusrichtung minimieren. Verletzungen des Kreuzbandes führen zu einem Verlust an Stabilität und können Langzeitschäden wie Meniskusverletzungen und Osteoarthritis hervorrufen. In Deutschland werden pro Jahr insgesamt über 80.000 Kreuzbandrupturen verzeichnet von denen etwa 70% während sportlicher Aktivität auftreten. Etwa 35.000 Kreuzbandrupturen betreffen dabei das vordere Kreuzband.



© Bauerfeind AG

Orthesen in Sport und Alltag



Das Hauptziel einer Behandlung von Kreuzbandrupturen liegt in der Wiederherstellung einer funktionellen Stabilität des Kniegelenks, um eine Rückkehr zum Sport und in den Alltag zu ermöglichen. Dabei unterscheidet man zwischen operativen und konservativen Behandlungsmethoden. Während der Rehabilitation nach einer Knieoperation, vor allem aber bei nicht-operierten Patienten werden häufig funktionelle Knieorthesen eingesetzt. Diese sollen die Stabilität im Kniegelenk durch eine Reduzierung von Relativbewegungen zwischen Tibia und Femur verbessern. Man unterscheidet zwischen Soft- und Hartrahmen-Orthesen denen verschiedene Vor- und Nachteile zugeschrieben werden. Klare wissenschaftliche Befunde, welcher Orthesentyp bei Patienten mit einer nicht-operierten Kreuzbandruptur im Sport die beste Stabilität bietet und Relativbewegungen sowie Rotationsbewegungen zwischen Tibia und Femur erfolgreich minimieren kann, liegen jedoch nicht vor.

Probanden gesucht

Das Karlsruher Institut für Sport und Sportwissenschaft führt in Kooperation mit den Sana-Kliniken Bad Wildbad und der Firma Bauerfeind AG eine Studie zur ortheseninduzierten Belastungs- und Bewegungskontrolle bei Patienten mit vorderer Kreuzbandruptur durch. Hierzu werden freiwillige Probanden gesucht, die an dieser Untersuchung teilnehmen möchten. Insgesamt sollen 30 Patienten mit einseitiger nicht-operierter vorderer Kreuzbandruptur untersucht werden, die sportlich aktiv sind und bereits Orthesen im Sport und im Alltag tragen. Neben der Möglichkeit, zwei unterschiedliche Orthesentypen in verschiedenen Bewegungssituationen zu testen, erhalten die teilnehmenden Patienten zusätzlich eine Aufwandsentschädigung von 50 €.



© Bauerfeind AG